

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Mittwoch, 27. Juli 1960

Blatt 1512

Wiener Wasser wird genau gemessen
=====

27. Juli (RK) Daß die Wiener viel, ja manchmal zu viel des kostbaren Trinkwassers verbrauchen, ist bekannt. Die städtischen Wasserwerke wollen es aber ganz genau und präzise wissen, um ihren Wasserhaushalt so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten. Nun sind die bestehenden Meßanlagen der Hochquellenleitungen heute schon veraltet. Außerdem waren sie für die ursprünglich angenommene Wassermenge dimensioniert. Da jedoch die Kapazität der Leitungskanäle in den letzten Jahren gesteigert wurde, kommen die alten Meßgeräte nicht mehr so richtig mit.

Im Wiener Stadtsenat referierte daher Stadtrat Sigmund gestern einen Antrag auf Genehmigung einer neuen Meßeinrichtung zunächst für den Kanal der I. Hochquellenleitung. Die Meßeinrichtung soll beim Behälter Rosenhügel installiert werden. Die Kosten dafür betragen 2,2 Millionen Schilling.

Die Wasserwerke beschäftigen sich schon seit einem Jahr mit Untersuchungen über das zweckmäßigste System einer Messung des Wassers im Stollen der I. Hochquellenleitung. Die Erfassung und laufende Registrierung einer frei fließenden Wassermenge mit der notwendigen Genauigkeit ist nämlich ein außerordentlich schwieriges technisches Problem. Durch den Betrieb der Meßanlagen dürfen außerdem auch keine nennenswerten Druckverluste verursacht werden. Das Projekt, das die Wasserwerke schließlich ausarbeiteten, wurde daher der Bundesversuchsanstalt für Wasserbau zur Überprüfung vorgelegt und bei einem Modellversuch erprobt.

Neue Bestimmungen über die Genehmigung von Wasserleitungsanlagen
=====

27. Juli (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Bauer eine Verordnung zur Durchführung des neuen Wasserversorgungsgesetzes. Die Verordnung enthält die näheren Bestimmungen über die Genehmigung von Wasserleitungsanlagen und über die technische Ausführung. Die technischen Bestimmungen haben sich gegenüber den seinerzeitigen Vorschriften nicht wesentlich geändert, doch sind sie dem heutigen Stand der Technik angepaßt und weiterentwickelt worden. Die neue Verordnung wird demnächst im Landesgesetzblatt für Wien verlautbart werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

27. Juli (RK) Freitag, den 29. Juli, Route 1 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, der Schule in Hadersdorf-Weidlingau und des Jugendgästehauses in Hütteldorf-Hacking sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

27. Juli (RK) Im Monat August entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi.

- - -

Vier Wienerinnen leiten Bezirksämter
=====

27. Juli (RK) "Wir haben mehr Vertrauen zu den Frauen als unsere Vorfahren. Die Konsequenz dieser Einstellung bei der Gemeinde Wien ist, daß sie Frauen auch die ihnen gebührenden Positionen in der Verwaltung einräumt". Mit diesen Worten leitete heute früh der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer im Amtshaus Preßgasse die Amtseinführung von Obermagistratsrat Dr. Ilse Krcek als neue Leiterin des Magistratischen Bezirksamtes für den 4. und 5. Bezirk ein. Sie wurde somit die Nachfolgerin des in den Ruhestand getretenen bisherigen Leiters Senatsrat Dr. Oskar Müller, dem die Stadtverwaltung aus diesem Anlaß Dank und Anerkennung für seine langjährigen Dienste aussprach.

Frau Obermagistratsrat Dr. Krcek steht seit 15 Jahren im Dienst der Stadt Wien und hat sich in verschiedenen Verwaltungszweigen ihre Praxis erworben. Sie ist jetzt die dritte Frau, die in Wien ein Magistratisches Bezirksamt leitet. Morgen früh wird ihre Amtskollegin, Obermagistratsrat Dr. Edith Pollak, die Leitung des Magistratischen Bezirksamtes in der Leopoldstadt übernehmen. Somit stehen vier Wienerinnen an der Spitze von Magistratischen Bezirksämtern. Eine weitere leitende Beamtin innerhalb der Stadtverwaltung ist die Chefin einer Magistratsabteilung des von Stadtrat Maria Jacobi betreuten Wohlfahrtswesens.

Magistratsdirektor Dr. Kinzl als oberster Beamter der Stadtverwaltung bescheinigte anläßlich der heutigen Amtseinführung den weiblichen Amtsleiterinnen die beste Qualifikation und konnte mit Genugtuung feststellen, daß sie überall "ihren Mann" stellen. Als besondere Verpflichtung eines Bezirksamtsleiters nannte er die gute Zusammenarbeit mit den demokratisch gewählten Vertretern des Bezirkes, die am besten mit den Nöten und Sorgen der Bevölkerung vertraut sind.

Im Namen der Bezirksvertretungen von Wieden und Margareten begrüßte die neue Amtsleiterin Bezirksvorsteher-Stellvertreter Felder, die Bediensteten überreichten ihrer neuen Chefin durch den Gewerkschaftsvertreter einen Blumenstrauß. Frau Obermagistratsrat Dr. Krcek dankte für das in sie gesetzte Vertrauen. Anschließend an die Amtseinführung unternahmen Stadtrat Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl und Obersenatsrat Dr. Hanisch von der Amtsinspektion einen Rundgang durch das renovierte Bezirksamtsgebäude in der Preßgasse.

Pferdemarkt vom 26. Juli
=====

27. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 119 Stück, hievon 16 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 69 Stück, als Nutztiere 41 Stück verkauft, unverkauft blieben 9 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 74, Oberösterreich 15, Burgenland 19, Steiermark 3, Kärnten 3.

Preise: Schlachtpferde, Fohlen 12.60 bis 13.50 S, Extremware 7.50 bis 9 S, 1. Qualität 6.90 bis 7.30 S, 2. Qualität 6.50 bis 6.80 S, 3. Qualität 6 bis 6.40 S, Nutzpferde 6.10 bis 8.10 S.

Auslandsschlachthof: 55 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 6.60 S, 16 Stück aus der DDR, Preis 6.30 bis 7.60 S, 123 Stück aus Polen, Preis 6 bis 9 S, 12 Stück aus Rumänien, Preis 6.20 bis 6.70 S, 30 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 6.60 S, 23 bulgarische Esel, Preis 3.50 S.

Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde erhöhte sich um drei Groschen, der für Schlachtfohlen um sechs Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.16 S je Kilogramm, Schlachtfohlen 13.10 S je Kilogramm. Gesamtdurchschnittspreis, Pferde 7.34 S je Kilogramm.

- - -

85. Geburtstag von Rudolf Holzer

=====

27. Juli (RK) Am 28. Juli vollendet der Schriftsteller Hofrat Rudolf Holzer das 85. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er zuerst Maschinenbau, dann Kunstgeschichte und trat 1898 in den Staatsdienst. Seit 1900 gehörte er länger als drei Jahrzehnte als Theater- und Kunstkritiker dem Redaktionsstab der "Wiener Zeitung" an. Zuletzt war ihm deren Leitung anvertraut. Als selbständiger Autor verfaßte Holzer vor allem Bühnenstücke, für die er verschiedene Preise erhielt und die erfolgreich aufgeführt wurden. In den letzten Jahren hat er sich mehr als Essayist betätigt und theatergeschichtliche sowie kulturhistorische Werke veröffentlicht. Die umfangreichste Arbeit dieser Art ist das Buch "Die Wiener Vorstadtbühnen". Die drei Bändchen "Wiener Volkstümer" enthalten gut ausgewählte Proben. Hofrat Holzer, der lange Zeit Präsident der Concordia und des Österreichischen Schriftstellerverbandes war, hat für sein verdienstvolles literarisches Schaffen viele Auszeichnungen erhalten.

- - -

Karl Kögler zum Gedenken

=====

27. Juli (RK) Auf den 29. Juli fällt der 25. Todestag des ehemaligen Direktors der Arbeiterunfallversicherungsanstalt Wien, Hofrat Prof. Kögler.

Am 25. Dezember 1855 in Prag geboren, wurde er bereits 1889 zum ersten Direktor der eben gegründeten Arbeiterunfallversicherungsanstalt für Niederösterreich und Wien bestellt. Ihm gelang es, die ungeheure Organisationsarbeit, die die erstmalige Errichtung eines Unfallversicherungsträgers in Österreich erforderte, reibungslos zu bewältigen. Fast 150.000 Betriebe wurden innerhalb von 25 Jahren erfaßt und nach Gefahrenklassen eingeteilt. Auch der Aufbau des Entschädigungsverfahrens und der ersten Lehrgänge für die zweckmäßige Behandlung Unfallverletzter sowie die Schaffung der Unfallverhütungsvorschriften stellten große Aufgaben dar. Kögler war auch als Sozialpolitiker international anerkannt. Er veröffentlichte eine Reihe von Fachschriften, die zeigen, daß er als Theoretiker wie als Praktiker Hervorragendes leistete. Weiter hat er sich erfolgreich für den Bau von Volkswohnungen eingesetzt und den Bau von Arbeiterhäusern aus Anstaltsmitteln in verschiedenen niederösterreichischen Städten ermöglicht.

- - -